Pfarreiblatt

Pastoralraum Region Willisau
Katholische Kirche
Hergiswil

Bild: zVg

Johannisfeuer für Frühaufsteher am 24.06.2025 um 4 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juni - Kommunionfeier
9.30 Pfarreigottesdienst in der Kapelle Hübeli mit Ruth Maria Langner

Jahrzeiten und Gedächtnisse:
Anna und Alois Marti-Schwegler, Steinacher 13, früher Oberhüsli
Hermina Felber, Heim Breiten, früher Wiesengrund
Adolf und Sophie Schärli-Felber, Wiesengrund

Kollekte: für die Arbeit d. Kirche in den Medien (Mediensonntag)

Samstag, 7. Juni – Töfflisegnung
11.00 Töfflisegnung beim Skibeizli vis-à-vis der Kapelle Hübeli mit Andreas Wissmiller
Organisiert durch den TC Henderland Spetz 33
von 10 bis 19 Uhr Festwirtschaft mit DJ Joe
ca. 14 Uhr Prämierung des originellsten Töfflis, der weitesten Anreise und der grössten Gruppe.

Sonntag, 8. Juni – Kommunionfeier zu Pfingsten
9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Franz Pfulg
Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor St. Johannes und Trudi Heini an der Orgel.
Dreissigster:
Agatha Haas-Wobmann, Ober-Tannen

Jahrzeiten und Gedächtnisse:
Josef Kiener-Meier, Vorder-Berkenbühl

Kollekte: Diözes. Stiftung Priesterseminar Luzern

Sonntag, 15. Juni – Kommunionfeier – Feldgottesdienst
10.00 Feldgottesdienst im Heim St. Johann mit Christine Demel
Musikalische Begleitung durch die Musikschule Rita Blättler und Schwyzer Örgeler

Donnerstag, 19. Juni – Kommunionfeier – Fronleichnam
9.00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Andreas Wissmiller
Im Anschluss zum Gottesdienst wird die Prozession zum St. Johann nur bei schönem Wetter durchgeführt.

Kollekte: Flüchtlingshilfe Caritas

Sonntag, 22. Juni – Kommunionfeier
9.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche mit Marlis Roos Willi

Kollekte: Papstopfer/Peterspfennig

Dienstag, 24. Juni – Eucharistiefeier – Patrozinium
9.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Kulandai Fernando
Musikalische Begleitung durch den Kirchenchor St. Johannes.

Kollekte: Bistum Sivagangai
4.00 **Johannisfeuer → Siehe Seite 4**

Sonntag, 29. Juni – Ökumenischer Gottesdienst in Willisau
9.30 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche in Willisau mit Zlatko Smolenicki und Kulandai Fernando

Anbetung mit sakramentalem Segen

Freitags, jeweils 16.30 Uhr, Pfarrkirche.

Werktags Gottesdienste

Dienstags, jeweils 10.00 Uhr, Kapelle St. Johann

Taufen

Nimrod, getauft am 21. April
Janis, getauft am 27. April
Gino Kiano, getauft am 10. Mai

Verstorben

Hans Rogger-Schwarzentruber
Steinacher 13 (früher Vorder-Nollental)
20.05.1937 – 19.04.2025

Agatha Haas-Wobmann
Ober-Tannen
26.05.1942 – 28.04.2025

Opfer und Spenden

April

17.-19.	Christinnen und Christen im Hl. Land	CHF	283.95
20.	Unterhalt Pfarrkirche	CHF	150.45
21.	Bistum Sivagangai	CHF	256.15
26.	Unterhalt Pfarrkirche (Gedenkfeier Müller Theres)	CHF	159.40
27.	Ministrantenfonds	CHF	177.20

Mai

1.	Kloster Gubel (Gedenkfeier Rogger Hans)	CHF	885.10
3.	Erstkommunikanten	CHF	595.65
3.	Schweiz. Berghilfe (Gedenkfeier Haas Agatha)	CHF	548.60
4.	Kapelle Hübeli	CHF	165.50
11.	St. Josefskollekte	CHF	167.45

Herzliches Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen.

Musikalische Freiwillige für Fronleichnams-Prozession gesucht

Die Fronleichnamsprozession findet nur bei trockenem Wetter statt. Für diese Prozession am Do, 19. Juni, um ca. 9.45 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst um 9.00 Uhr, suchen wir noch Personen, die an den Stationen (Zuberhus, Schulhaus) oder auf dem Prozessionsweg oder beim Abschluss vor dem Heim St. Johann, auf ihrem Musikinstrument 1, 2 oder 3 Stücke solo, im Duett o.ä. zur Verschönerung der Prozession spielen würden. Das Repertoire darf ganz unterschiedlich sein. Über Meldungen musikalischer Freiwilliger an das Pfarramt Hergiswil **Tel. 041 979 11 19** oder per E-Mail: **pfarramt.hergiswil@prrw.ch** würden wir uns riesig freuen.

Eine unvergessliche Pastoralraumreise durch Indien – 15 Tage Abenteuer

Indien – ein Land der Gegensätze das uns mit seinen Dimensionen beeindruckt. Unsere Reise führte uns von Neu-Delhi im Norden bis in den Süden Indiens, durch die Bundesstaaten Delhi, Rajasthan, Tamil Nadu und Kerala – eine Strecke von über 2.000 Kilometern. Diese besondere Pastoralraumreise fand vom 24. Februar bis zum 11. März 2025 statt und wurde von unserem Priester Dr. Kulandaisamy Fernando initiiert. Über zwei Jahre hatte er diese Reise mit viel Hingabe geplant, um uns seine Heimat näherzubringen. Es war nicht nur eine Reise, sondern eine Herzensangelegenheit: Wir erlebten die verschiedenen Kulturen, besuchten bedeutende religiöse Stätten und tauchten in die Spiritualität des Landes ein. Josef Kalariparampil, ebenfalls Priester im Pastoralraum Suhrental, leitete die Gruppe vor Ort gekonnt – eine perfekte Organisation ohne

nennenswerte Zwischenfälle. Die beiden Priester verständigten sich auf Deutsch oder Englisch – Indien führt insgesamt 23 Amtssprachen.

Unser Abenteuer begann in Neu-Delhi, der pulsierenden Hauptstadt Indiens. Hier besichtigten wir beeindruckende Bauwerke wie das Qutub Minar und das India Gate. Am zweiten Tag stand der Besuch des Museums von Mahatma Gandhi auf dem Programm – doch wir standen vor verschlossenen Türen. Was zunächst nach einem kleinen Rückschlag aussah, entpuppte sich als glückliche Fügung: Josef organisierte kurzerhand eine Tuk-Tuk-Fahrt für die ganze Gruppe! In kleinen, knatternden Dreirädern schlängelten wir uns durch das quirlige Verkehrschaos. Es war laut, chaotisch und wunderbar – für einen Moment fühlten wir uns wie echte Inder.

Von Delhi aus führte uns die Reise durch den Bundesstaat Rajasthan. Wir fuhren durch endlose Landschaften, besichtigten das Taj Mahal in Agra und erreichten schließlich Jaipur, die „Pink City", mit ihren prachtvollen Palästen und Festungen. Von dort nahmen wir einen Inlandsflug nach Chennai, der Hauptstadt Tamil Nadus. Tamil Nadu mit seinen 78 Millionen Einwohnern beeindruckte uns mit seiner reichen Kultur. Der Minakshi-Tempel in Madurai mit seinen farbenprächtigen Türmen wirkte wie aus einem Märchenbuch entsprungen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der Heimat unseres Pastoralpriesters Dr. Kulandaisamy Fernando in Sivaganga-Karaikkudi. Seine Familie und Nachbarn empfingen uns herzlich – sogar mit einem riesigen Gruppenfotoplakat. Wir, stets fröhliche 33 Personen, wurden mit grosser Gastfreundschaft willkommen geheissen. Natürlich wurde traditionell gegessen: Auf einem Teller aus Bananenblättern wurde uns eine Vielfalt an Geschmäckern serviert – Fleisch, Gemüse und Saucen mit Gewürzen, begleitet von Reis als stabilisierender Basis – besonders hilfreich, wenn es einmal zu „spicy" wurde. Eine Erfahrung, die nicht nur den Gaumen, sondern auch Herz und Seele berührte. Anschliessend besuchten wir das erst 30 Jahre alte Bistum von Kulandaisamys Heimatstadt in Kamaraj Nagar. Der Bischof begrüsste uns persönlich, und wir genossen den Nachmittagstee mit Gebäck bei einem interessanten Austausch.

Eine halsbrecherische Busfahrt durch den Urwald

Das Gefährt, mit dem wir die halsbrecherische Fahrt nach Thekkady in Angriff nahmen. *Bild: Bernhard Bucher*

Das wahre Abenteuer begann auf der Fahrt nach Thekkady. Frühmorgens um 5 Uhr starteten wir zu einer halsbrecherischen, achtstündigen Fahrt durch den dichten Urwald in Vandamedu. Unser Bus war vollgestopft mit Menschen und Rucksäcken, begleitet von ohrenbetäubender Bollywood-Musik. Fenster? Fehlanzeige! Die engen, kurvigen Strassen schlängelten sich durch den Dschungel, während unser Fahrer mit beeindruckender Seelenruhe überholte. Tiere bekamen wir aufgrund unseres Lärms natürlich nicht zu Gesicht – nur ein einsamer, kränklicher Elefant trottete am Strassenrand entlang.

Der Bundesstaat Kerala, mit seinen 34 Millionen Einwohnern, präsentierte sich als grünes Paradies. Die berühmten Backwaters – ein Netzwerk aus Lagunen und Kanälen – erkundeten wir auf einem Hausboot. Eine Ruhe, die im starken Kontrast zum sonst so lebhaften Indien stand. Sogar ein sonntäglicher Schweizer-Jass war möglich.

Glaubenserlebnisse und indische Gastfreundschaft

Wir besuchten Sonntagsgottesdienste sowohl einen orientalischen Gottesdienst in Kerala als auch eine herkömmliche Messe in Tamil Nadu. Der Besuch der farbenfrohen **Basilica St. Thomas** im Stadtteil Mylapore in Chennai war ein besonderes Erlebnis. Hier soll der Apostel Thomas begraben sein, der das Christentum nach Indien brachte und im Jahr 72 n. Chr. den Märtyrertod erlitt. Ein weiteres Ritual, das wir mehrfach erlebten, war das Ausziehen der Schuhe vor dem Betreten sakraler Orte – Kirchen und Tempel wurden stets barfuss betreten, als Zeichen des Respekts. Erstaunlicherweise gab es keinen unangenehmen Fussgeruch, da fast alle ohne Socken unterwegs waren.

Indien – zwischen Luxus und Armut

Insgesamt hatten wir neun Top-Hotels, was bedeutete: ständig Koffer packen – oder am besten gar nicht erst auspacken. Doch während wir den Komfort genossen, wurden wir auch immer wieder mit der harten Realität des Landes konfrontiert. Wir sahen Armut, bettelnde Menschen an Strassenrändern und vor Tempeln. Es tat uns leid zu sehen, unter welch schwierigen Bedingungen viele Menschen leben. Diese Begegnungen führten uns vor Augen, wie ungleich der Reichtum in der Welt verteilt ist und wie viel wir als selbstverständlich ansehen.

Nach zwei Wochen voller Eindrücke endete unsere Reise in Cochin, einer Hafenstadt mit portugiesischer, holländischer und britischer Vergangenheit.

Indien ist ein Land der Gegensätze: laut und leise, chaotisch und friedlich, erdrückend und befreiend zugleich. Eine Reise, die uns noch lange begleiten wird.

Ein herzlicher Dank an unsere beiden Priester Dr. Kulandaisamy Fernando und Josef Kalariparampil für die perfekte Organisation und Begleitung, an unsere wunderbare Reisegruppe für das gemeinsame Erleben und an die Menschen in Indien für ihre aussergewöhnliche Gastfreundschaft. Namaste! 🙏

Bernhard Bucher

Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern können, zu einem Festgottesdienst ein. Der Gottesdienst findet am Samstag, 6. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubiläumspaare und ihre Begleitpersonen zu einem Imbiss eingeladen.

Für die Anmeldung melden Sie sich bitte bis zum **12. August** beim Pfarreisekretariat.

Telefon: 041 979 11 19

E-Mail: pfarramt.hergiswil@prrw.ch

10 bis 14 Tage vor dem Anlass erhalten die angemeldeten Jubelpaare von der Kanzlei eine Hinweisbroschüre mit den wichtigsten Angaben.

Pfarrei Hergiswil

Hell lodert das Johannisfeuer auf

Auch 2025 gibt es wieder ein Johannisfeuer! Das Hergiswiler OK führt auch in diesem Jahr wieder ein Johannisfeuer für den ganzen Pastoralraum durch.

Dienstag, 24. Juni um 4.00 Uhr morgens.

Die Geburt Johannes des Täufers wird zur Sommersonnwende, ein halbes Jahr vor Weihnachten, gefeiert. Seit alters her steht dabei das Johannisfeuer im Mittelpunkt. Es ist mit der Vorstellung verbunden, segenswirksam zu sein, vor schädlichen Kräften, Unwetter und Hagel zu schützen, vor Vieh- und Ernteschäden sowie vor Krankheit zu bewahren. Dem Johannisfeuer werden heilende Kräfte zugeschrieben. Auch der Asche aus dem Johannisfeuer. Das Feuer trägt zur geistigen Reinigung bei und ist seit alters her ein Ort fröhlicher Begegnung.

An den Johannistag erinnern wohlschmeckende und heilende Pflanzen: Johannistrauben, Johanniskraut, Johannisnussn. Die Spargel- und Rhabarbersaison endet mit dem Johannestag. So heisst es in einer alten Bauernregel: Bis Johanni nicht vergessen – sieben Tage Spargel essen. Zum Johannistag gehören auch Johanniskränze aus allerlei Kräutern und das Johannisbad im Tau. Die alte Tradition des Johannisfeuers und seiner heilenden Wirkungen steht im Mittelpunkt.

OK Johannisfeuer: Andreas Wissmiller (Ressort Erwachsenenbildung-Kultur), Lisbeth Wiprächtiger, Daniela Albisser (ehemalige und aktuelle Kirchenrätinnen Hergiswil)

Programm am Di, 24. Juni:

Johannisfeuer bei der Lotharhütte, Feuersegnung, Stille, Gebet und Rituale rund um das Johannisfeuer; Gelegenheit, dem Feuer symbolisch Altes zu übergeben und Neues mit der Energie des Feuers zu beginnen. Bitte nach Möglichkeit eine Decke mitnehmen. Eventuell gibt es auch ein Ritual auf der Erde.

04.00 Uhr Johannisfeuer bei der Lotharhütte. Bitte möglichst zu Fuss oder mit dem Velo kommen: Mögliche Treffpunkte zum gemeinsamen Hinlaufen sind entweder

03.15 Uhr beim Hallenbad Willisau oder

03.15 Uhr vor der Pfarrkirche Hergiswil.

05.00 – 07.30 Uhr Zeit zum geselligen Zmörgele

anschl. Rückwege individuell

Kosten: Vor Ort gibt es ein kleines Spendenkässeli für die Unkosten an diesem Tag.

Wer noch Zeit und Freude hat: In Hergiswil wird vor dem Pfarramt ca. 09.00 Uhr wieder ein Johannisbeerstrauch gepflanzt, um 09.30 Uhr ist der Feiertags-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes. Asche vom Johannisfeuer kann in den Folgetagen aus einem Eimer vor der Pfarrkirche mitgenommen werden.

Weitere Infos bei Daniela Albisser, Kirchenrätin Hergiswil,
041 979 13 48

Erstkommunion 2025 – «Met Jesus zäme drachestarch»

Endlich war er da, der grosse Tag! 20 Kinder der Pfarrei Hergiswil durften am Samstag, 3. Mai das erste mal die Heilige Kommunion empfangen.

Angeführt von der Musikgesellschaft Hergiswil, sind am Samstag, 3. Mai, die 20 Erstkommunionkinder vom Schulhaus bis zur Pfarrkirche eingezogen. Die Kinder strahlten über das ganze Gesicht. Sie hatten ja auch allen Grund dazu, denn endlich war er da, der langersehnte Tag, an dem nun endlich die 1. Hl. Kommunion empfangen werden durfte. Die Kinder sind während den Vorbereitungen, zusammen mit Anna Christen, zu einer "drachenstarken" Gemeinschaft zusammengewachsen.

Sie haben gebastelt, gearbeitet und vieles zusammen erlebt. Das spiegelte sich im Gottesdienst, der wunderschön gestaltet wurde. Die Kinder, die mithalfen bei den Fürbitten, den Gebeten und der Gabenbereitung. Zusammen mit Irène Schwegler, haben sie Lieder einstudiert, die zum Mitsingen animierten.

Farbig die Deko mit den vielen Drachen, die von der Decke hingen und von jedem Erstkommunionkind in die Kirche getragen wurde. Es wurde definitiv viel gearbeitet...

Es war ein gelungener Anlass für alle beteiligten.

Auch Priester Kulandai Fernando der die Heilige Kommunion spendete war begeistert vom Mitwirken aller.

Die Erstkommunionkinder 2025 mit ihren selbstgebastelten bunten Drachen. *Bild: Flavia Aregger*

Voranzeige:
Wallfahrt am 14. September 2025 nach Beromünster

Dieses Jahr 2025 ist ein Jubiläumsjahr. Alle 25 Jahre begeht die katholische Kirche das Heilige Jahr. In diesem Zusammenhang findet am Sonntag, 14. September 2025, eine Wallfahrt nach Beromünster mit Kulandai Fernando und Bruno Hübscher.

Eine detaillierte Ausschreibung für die Wallfahrt wird in der Juli-Ausgabe des Pfarreiblattes publiziert.

Reservieren sie sich das Datum und nehmen sie an diesem Programm teil, das uns geistlich bereichert.

Pfarrei St. Johannes der Täufer
www.prrw.ch

Seelsorge
Zentrale Seelsorgeperson für Hergiswil
Dr. Kulandaisamy Fernando
079 696 09 54 oder 041 979 10 70
kulandaisamy.fernando@prrw.ch

Pastoralraumleiter Region Willisau
Andreas Wissmiller
041 972 62 00
andreas.wissmiller@prrw.ch

Sakristane
Markus Flückiger – 041 979 01 02 oder 079 251 34 77
Nadia Birrer – 079 537 73 19

Pfarreisekretariat
Pfarreisekretärin Petra Zihlmann
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus
Dienstag und Freitag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr
041 979 11 19 / pfarramt.hergiswil@prrw.ch

Kirchmeieramt
Kirchmeierin Esther Birrer
Büroöffnungszeiten im Pfarrhaus
Dienstag, 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
041 979 00 85 / kirchmeieramt.hergiswil@prrw.ch

Impressum
Redaktionsleitung Pfarreiblatt Hergiswil
Pfarreisekretariat und Priester Dr. Kulandaisamy Fernando